

Ressort: Finanzen

Studie: Atypische Beschäftigung auf dem Vormarsch

Düsseldorf, 14.12.2012, 10:35 Uhr

GDN - Atypische Beschäftigung ist in Deutschland auf dem Vormarsch, das Normalarbeitsverhältnis verliert an Boden. Das ergab eine Studie der gewerkschaftsnahen Hans-Böckler-Stiftung.

Mehr als ein Drittel aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland ist demnach von Leiharbeit, Mini- und Midijobs betroffen, arbeitet in Teilzeit oder befristet. Nur ein Teil entscheidet sich freiwillig dafür, 58 Prozent erhalten nur einen Niedriglohn. Der Studie zufolge haben sämtliche Formen atypischer Beschäftigung seit den 1990er-Jahren zugenommen. Der Anteil der Leiharbeiter, Mini- und Midijobber, befristet oder in Teilzeit Beschäftigten hat sich bis 2010 von etwa 20 Prozent auf knapp 38 Prozent aller Arbeitnehmer erhöht. Am weitesten verbreitet ist Teilzeitarbeit mit über 26 Prozent der abhängig Beschäftigten. Ihre kontinuierliche Ausweitung führen die Arbeitsmarktexperten auf die zunehmende Erwerbstätigkeit von Frauen zurück, die über 80 Prozent der Teilzeitbeschäftigten ausmachen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-4142/studie-atypische-beschaeftigung-auf-dem-vormarsch.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619